

**Kommunalpolitik:** Ortsbeirat regt Aufstellungsbeschluss für Bauleitplanung an und hofft, dass auch das Parlament mitzieht

## Rodau will den Begegnungshof

Von unserem Redaktionsmitglied  
Michael Ränker

**RODAU.** Der Rodauer Ortsbeirat will nichts unversucht lassen, um den Bau eines „Begegnungshofes“ für Kinder mit Behinderungen, wie ihn die Bensheimer „Sonnenkinder“-Elementarinitiative Handicap e.V. plant, im einzigen Zwingenberger Stadtteil zu realisieren. In seiner jüngsten Sitzung fasste der Ortsbeirat mit den Stimmen von CDU, FDP und FWZ bei Enthaltung der SPD den Beschluss, für das Gebiet „Auf dem

Gräbel“ einen Bebauungsplan aufstellen zu wollen. Die Inhalte dieser Bauleitplanung sollen „zweckbindend auf die Nutzung durch die „Sonnenkinder“ und deren Belange abgestellt werden“, also ausschließlich der Errichtung eines „Begegnungshofes“ dienen.

CDU-Ortsbeiratsmitglied Horst Hölzel bezeichnete den Beschluss als ein „wichtiges Signal“ der Stadt an den Verein: „Wir wollen zeigen, dass eine politische Mehrheit für das Projekt eintritt.“ Er und seine Mitstreiter aus dem Stadtreitgremium

hoffen nun darauf, dass auch die Zwingenberger Stadtverordnetenversammlung mitzieht – denn ohne deren Beschluss bleibt die Entscheidung der Rodauer wirkungslos.

Genau darin liege aber das Risiko dieses Vorgehens, reagierte Bürgermeister Dr. Holger Habich auf die Haltung des Ortsbeirats. Er hatte dem Gremium unter Leitung von Ortsvorsteherin Birgit Gärtner dringend davon abgeraten, den Aufstellungsbeschluss für eine Bauleitplanung zum politischen Signal hochzustilisieren – und das nicht ohne Grund: Diejenigen, die jetzt im Ortsbeirat so vehement dafür eintraten, verfügen im Stadtparlament über keine Mehrheit. „Wenn das Parlament nicht mitzieht, dann senden Sie das falsche Signal – und Bensheim freut sich.“

Und gerade der Wettbewerb mit der Nachbarkommune im Rennen um den „Begegnungshof“ ist es, was die Rodauer antreibt: Ursprünglich war der Bensheimer Verein mit einer Vorgängerversion des „Begegnungshofes“ in Lorsch ansässig. Nachdem die „Sonnenkinder“ dort nicht mehr bleiben konnten, wurde in Kooperation mit der Behindertenhilfe Bergstraße gGmbH auf dem Rodauer Bauernhof Ohlenschläger eine unbürokratische Zwischenlösung gefunden. Geplant war bis dato, später auf dem Gelände dieses Hofes einen Neubau zu errichten und dort unter anderem Therapiemöglichkeiten mit Tieren sowie ein Café-Angebot

zu schaffen. Der RTL-Spendenmarathon und die Hopp-Stiftung haben für das Projekt eine Million Euro erwirtschaftet.

„Das Projekt wurde bei einer Sitzung des Ortsbeirats ausführlich vorgestellt“, erinnerte Rathausschef Habich die Kommunalpolitiker an den ursprünglichen Sachstand. Dann sei plötzlich der Alternativstandort Bensheim ins Gespräch gekommen, dazu Habich: „Dort wurde attraktives Angebot seitens der Stadt Bensheim unterbreitet, so dass der Standort Rodau in den weiteren Überlegungen etwas in den Hintergrund gerückt war.“

Der Magistrat habe jedoch weiter starkes Interesse an der Verwirklichung des Vorhabens in Rodau gezeigt und den „Sonnenkindern“ nun ein Angebot vorgestellt, „dieses wegweisende soziale Projekt am Standort Rodau zu realisieren“, so Habich. Bis Ende August erwarte man eine Entscheidung des Vereins. Das, was der Ortsbeirat jedoch jetzt mit dem Aufstellungsbeschluss für eine Bauleitplanung tue, „geht aus meiner Sicht einen Schritt zu weit“.

So sah es auch SPD-Ortsbeirat Reinard Unger: Er beteuerte gläubhaft, dass auch er nicht nur nichts gegen den „Begegnungshof“ habe, sondern sich sogar eine Anstellung in Rodau wünsche. „Aber besser wäre es, wenn wir zunächst einmal ein klares Bekenntnis des Vereins für uns als Standort hätten.“



## Hohe Ehrung für Otto Dorsch in Rodau

**RODAU.** Die Überraschung war mehr als gelungen, als Kreisbrandmeister Volker Steiger (l.) am Samstagabend den Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr von Rodau im Unterrichtsraum des Gerätehauses kurz unterbrach. Er hatte für Otto Dorsch (M.) eine ganz besondere Ehrung mitgebracht. Anlässlich sei-

ner 50-jährigen Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Rodau bekam er das Ehrenzeichen in Gold des Bezirksfeuerwehrverbandes Hessens-Darmstadt. Unter dem Beifall der Kameraden nahm Otto Dorsch die Urkunde und von Wehrführer Thomas Schneider (r.) das Ehrenzeichen entgegen.

DF/BILD-FUNK

## Sitzungsrunde

### Ausschüsse tagen heute Abend

**ZWINGENBERG.** Die Sommerpause ist beendet, die erste Sitzungsrunde nach den Ferien startet am heutigen Dienstag (16.) mit den Sitzungen des Sozial-, Kultur- und Sportausschusses (SKS) um 18 Uhr sowie des Bauplanungs- und Umweltausschusses (BPU) um 19 Uhr. Veranstaltungsort der beiden öffentlichen Sitzungen ist das Dorfgemeinschaftshaus Rodau. Ein gemeinsamer Tagesordnungspunkt beider Ausschüsse wird gegen 19 Uhr das Thema Sportstättenplanung sein. Zu Gast ist ein Vertreter des Landessportbundes Hessen mit einem Vortrag.

rez

## „Klar Flagge zeigen“

Dass sich der Bürgermeister und die Ortsvorsteherin in der Vergangenheit sehr stark für die Anstellung des „Begegnungshofes“ der „Sonnenkinder“ in Rodau engagiert haben, steht außer Zweifel, so CDU-Ortsbeirat Horst Hölzel – jetzt sei es jedoch dran, „dass die Stadt klar Flagge zeigt“.

Der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan für das Gelände „Auf dem Gräbel“ sei das geeignete Mittel dazu. Es koste die Stadt auch nichts, denn die eigentliche Bauleitplanung beginne erst dann, wenn sich die „Sonnenkinder“ tatsächlich auch für Rodau entschieden haben. Hölzel: „Wir vergeben uns nichts.“ Und: „Wir wollen nur Planungsschritte schaffen.“ Ortsvorsteherin

Birgit Gärtner (CDU) pflichtete bei – und ergänzte: Von Bensheims Bürgermeister Thorsten Herrmann habe sie ein klares Signal erhalten, dass man dem Nachbarn Zwingenberg nicht in die Quere kommen wolle. Bensheim freute sich zwar über das Interesse der „Sonnenkinder“ an Bensheim und sei zur Aufnahme bereit, man gebe aber zunächst mit Rücksicht auf Rodau kein Angebot ab.

Christiane Weiß (FDP) trat ebenfalls dafür ein, „dass die Stadtverordneten Farbe bekommen sollen – um mehr geht's nicht“.

Und Beate Klein (FWZ) stellte fest: „Bensheim verhält sich fair. Wir sollten handeln – jetzt liegt's bei uns.“

mk